

Appell an Stadträte

STELLUNGNAHME Der ÖDP-Kreisvorsitzende äußert sich zur Entscheidung der Freystädter Stadträte, keine Windkraftanlagen in der Segelau zu befürworten.

FREYSTADT. Der Freystädter Stadtrat beschäftigte sich Anfang der Woche mit dem Thema Windkraft am Kesselberg (wir berichteten). Dazu äußerte sich nun ÖDP-Kreisvorsitzender Josef Neumeyer in einer Stellungnahme.

In der Angelegenheit gehe es für den Bürger allgemein um die Frage, ob er bereit sei, die Nachteile, die ein Windrad oder Windpark mit sich bringe, auf sich zu nehmen, um die Energiewende zu ermöglichen. Und darum, ob man bereit sei, überhaupt Folgen der Energiegewinnung mitzutragen oder, ob

man alles andere tragen lasse.

„Freystadt lehnt Windräder auf dem Kesselberg ab. Es wäre von Freystadt zu erwarten, dass auch diese Gemeinde die Energiewende mitträgt und sich nicht nur nach dem Floriansprinzip verhält“, äußert sich Neumeyer in einer Pressemitteilung.

Laut Deutscher Gesellschaft für Sonnenenergie sei Freystadt weit abgeschlagen bei der Erzeugung erneuerbarer Energie im Vergleich zu den anderen Landkreismunicipalitäten. „Wollen die Freystädter wirklich mit ihrer Entscheidung einen Großteil schmutzige Energie weiter aus der Steckdose beziehen ohne mitzutragen“, fragt Neumeyer.

Selbstverständlich sollten die Bürger nicht nur die Nachteile haben, sondern sich auch beteiligen können zu ihrem Vorteil, findet er. Daher bitte er die Freystädter Stadträte ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken.